

Inhalt

1	Einleitung	13
---	------------------	----

Theoretische Ausgangslage

2	Adoleszenz als heterogene Lebensphase – der Zusammenhang von Freizeit- und Bildungsmoratorium	21
3	Freizeit.....	29
3.1	Der Begriff „Freizeit“.....	29
3.2	Freizeit aus historischer Perspektive – ein Gang durch die Epochen: von der Antike bis zur Gegenwart	32
3.3	Freizeit und informelle Bildung. Eine (historisch) theoriebasierte Herleitung	39
4	Das Kapitalkonstrukt in der Bourdieuschen Theorie.....	47
4.1	Soziales Kapital	51
4.2	Kulturelles Kapital.....	52
4.3	Ökonomisches Kapital.....	55
5	Kapital, informelle Bildung und Freizeit.....	57

Stand der Forschung

6	Informelle Bildung in der Freizeit – ein empirischer Stand der Forschung	63
---	-----------------------------------------------------------------------------------	----

Methodisches Vorgehen

7	Methodisches Vorgehen und Forschungsdesign der Studie.....	77
7.1	Forschungsfragen und Ziele	77
7.2	Das Erhebungsinstrument.....	80
7.3	Die Stichprobe	88
7.4	Die Datenerhebung	93
7.5	Auswertung und Analyse der quantitativen Daten	94

Ergebnisse der Untersuchung – uni- und bivariate Analyse

8	Freizeitverhalten Jugendlicher – eine deskriptive Beschreibung.....	99
8.1	Zeitliche Dispositionsmöglichkeiten	99
8.2	Freizeitaktivitäten.....	103
8.3	Bildungskontextuelle Bedeutung von Peers	108
8.3.1	Vermittlung von sozialen Kompetenzen	109
8.3.2	Vermittlung von Sach- und Fachkompetenzen	112
8.4	Peers und Migration	115
8.4.1	Intra- und Interethnische Beziehungen und ihre Funktionsvielfalt.....	115
8.4.2	Intra- und interethnische Beziehungen aus empirischer Sicht.....	117

Ergebnisse der Untersuchung – multivariate Analyse

9	Multivariates Vorgehen	125
9.1	Faktorenanalyse	125
9.2	Clusteranalyse.....	129
10	Typologie jugendlicher Freizeitwelten. Informelle Bildungsprozesse im Kontext von fünf Freizeittypen.....	135

11	Freizeittypen und die Kontextuierung der Kapitalsorten	145
11.1	Die peerorientierten Allrounder.....	145
11.2	Die passiven Medienfreaks.....	187
11.3	Die eingeschränkten Freizeitnutzer	227
11.4	Die bildungselitären Freizeitgestalter	263
11.5	Die Organisierten.....	297
12	Die Interdependenz der Kapitalsorten: Bilanz und Ansatzpunkte	329
 <i>Pädagogische Schlussfolgerungen</i>		
13	Kooperation zwischen schulischen und außerschulischen Institutionen.....	339
13.1	Die „neue“ Rolle der Schule.....	339
13.2	Jugendverbände und Schulen als Kooperationspartner	340
13.3	Die Rolle der Jugendverbände bei der Vermittlung sozialer Kompetenzen	341
14	Fazit	345
Literaturverzeichnis		347